

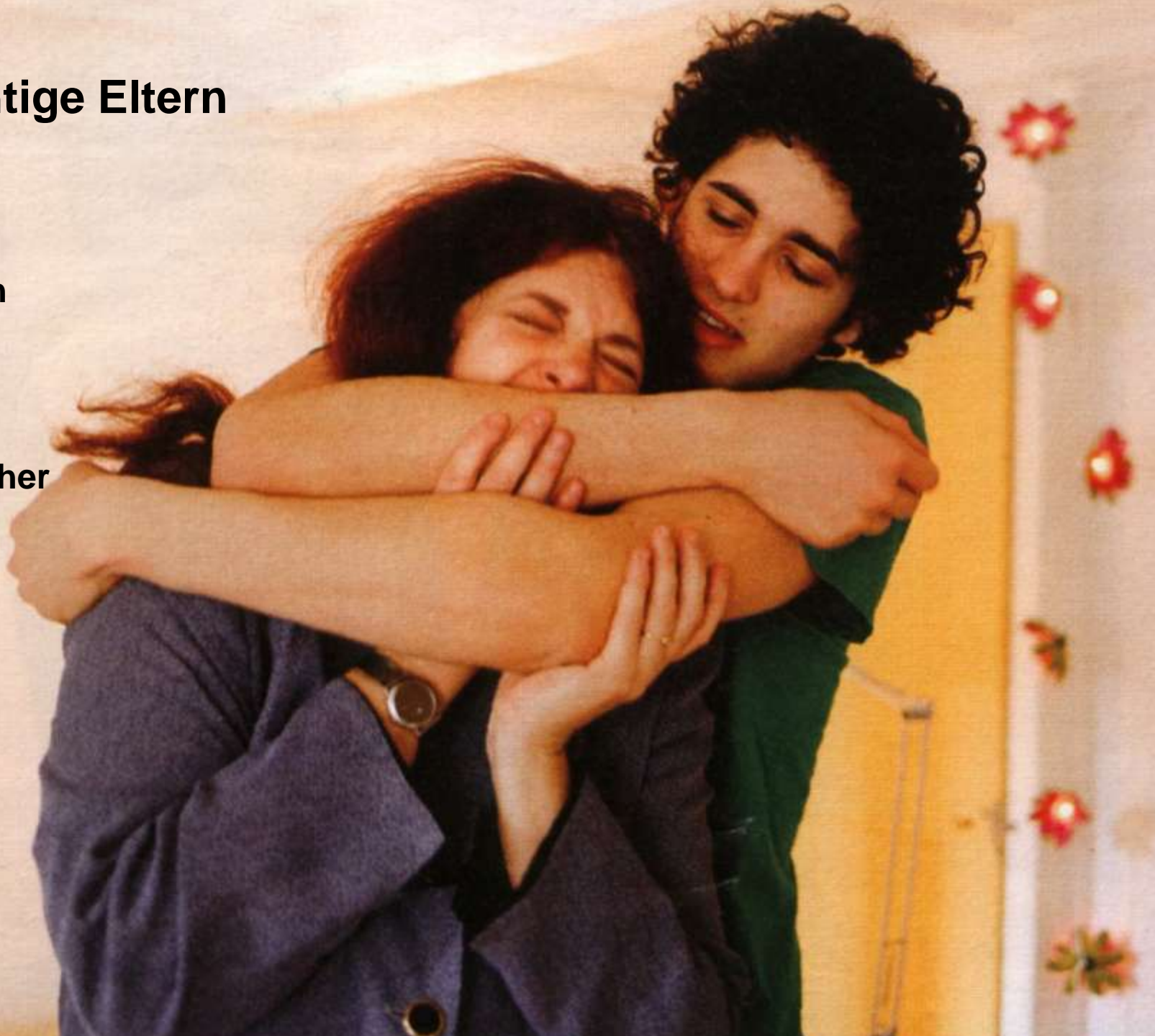
Ohnmächtige Eltern

Chur

Brandis12.ch

22.09.2011

Karl Düllli-Loher



Überblick

1. Ausgangslage und Hintergrund
2. Verlust der Präsenz
3. Gewaltfreie Autorität
4. Facetten von Präsenz
5. Aspekte gewaltfreien Widerstandes
6. Fallbeispiel
7. Beispiel der Forschung
8. Literatur

Hintergrund I

- Verunsicherung in der Erziehung
 - Kindheit kurz, sehr lange Jugendzeit
 - Orientierung an Peers und Medien
 - Zusatzbelastungen (Alleinerziehende)
 - Schwierige Jugendliche wollen keine Therapie
- Eltern verlieren, Jugendliche gewinnen Macht
- Hilflose Eltern und Lehrpersonen, überforderte Helfer

Hintergrund II

- Kleine Kinder – kleine Probleme
- Aggressive Jugendliche
 - Niemand immer aggressiv: verschiedene Stimmen
 - Aber: „Attributionsfehler“ und dadurch zu schnelle Reaktion
 - Jugendlichen „verteufeln“ verhärtet Muster
- Auf „vielstimmige Handlungen“ setzen

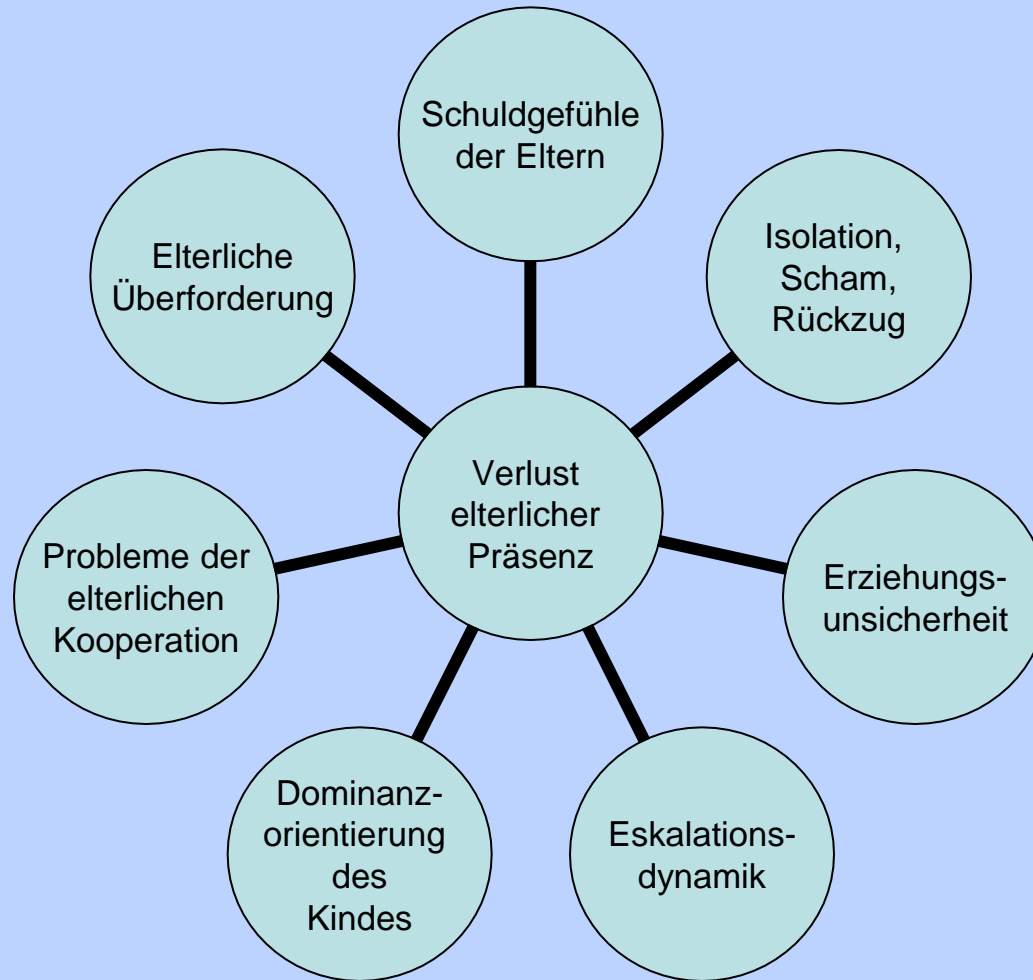
Hintergrund III

- Traditionelle Autorität
 - Pyramidenförmig gestaltet, oft verbunden mit Einsamkeit
 - Setzen auf Macht, Kontrolle und Strafe
 - Bei Misserfolgen Verschärfung der Massnahmen oder Resignation: «Mache doch, was du willst!»
 - Gefahr der Eskalation
 - Symmetrisch hochschaukeln
 - Komplementär: tief vs. Hoch
 - Jugendliche rüsten sich innerlich hoch

Hintergrund IV

- Neue Autorität
 - Setzen auf Aushalten (Ankerfunktion), Vernetzung, Transparenz
 - Aufgabe der Kontrolle: «Wir können dich nicht kontrollieren, wir tragen für uns die Verantwortung und als Eltern für dich, und wir werden niemals aufgeben»
 - «Wir»-Sprache: «Wir sind entschlossen...»
 - Kind muss sich nicht einer Autorität beugen, sondern schliesst sich Bedürfnissen der Gemeinschaft an

Verlust der elterlichen Präsenz



Verlust der Präsenz der LP?





2002



2004



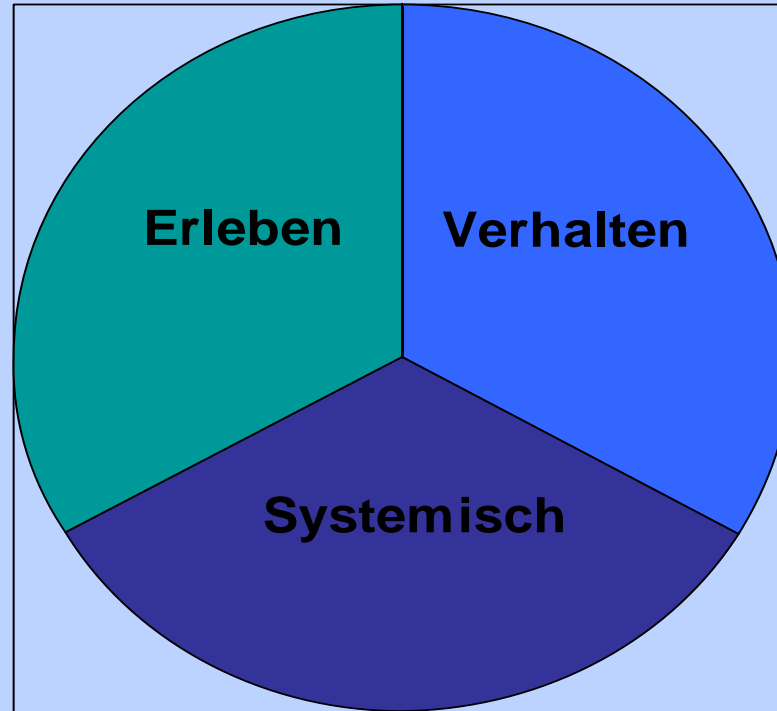
2010

Ohnmächtige Eltern: Chur, 22.09.2011

Bezüge

- Historische Bezüge:
 - Tolstoi L. (1828 – 1910, Russland), Thoreau M. (1817 – 1862, USA)
 - Thesen des Gewaltfreien Widerstandes und des Zivilen Ungehorsams (civil disobedience)
 - Mahatma Gandhi (1869 – 1948)
 - Martin Luther King (1929 – 1968) Bezug auf Ghandi
 - Gene Sharp (*1928): „The politics of nonviolent action“
- Aktuelle Bezüge
 - Haltung von Gewaltlosigkeit, Präsenz und Betonung der Beziehungsangebote (Beziehung anstelle von Kampf)

Facetten von Präsenz



- individuelle Präsenz
- Selbstwert in der Begleitungsrolle
- Kompetenzerleben

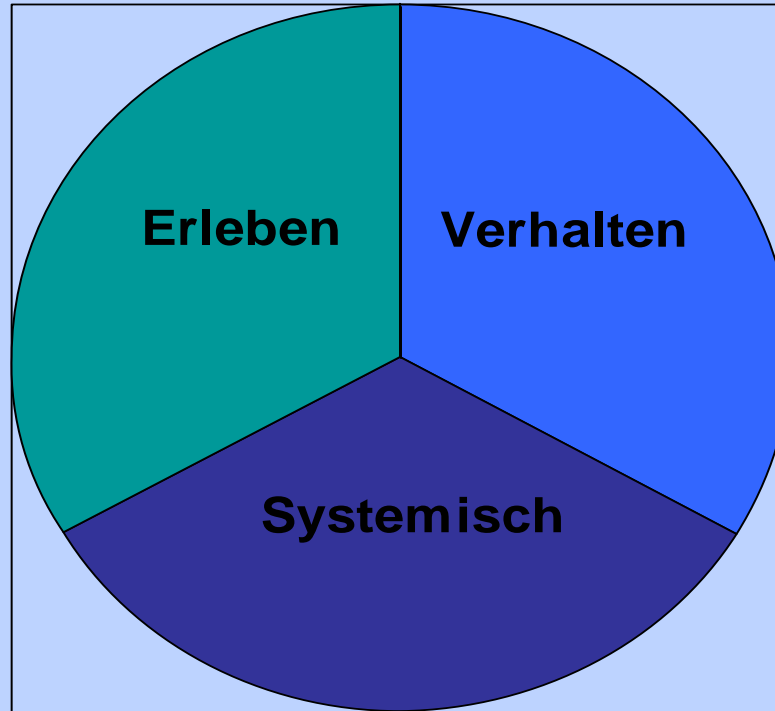
- Umsetzung von Kompetenzen
- körperliche Präsenz
- Interesse am Kind
- sorgende Präsenz

- Unterstützung durch Eltern
- Allianzen mit weiteren Lehrpersonen

aus: Omer u. v. Schlippe, 2004

Facetten Pädagogischer Präsenz

- individuelle Präsenz
- Selbstwert in der Lehrerinnenrolle
- Kompetenzerleben



- Umsetzung von Kompetenzen
- körperliche Präsenz
- sorgende Präsenz
- Interesse am Kind

- Unterstützung vom Kollegium, durch Schulleitung und Therapeutinnen
- Allianzen mit Eltern

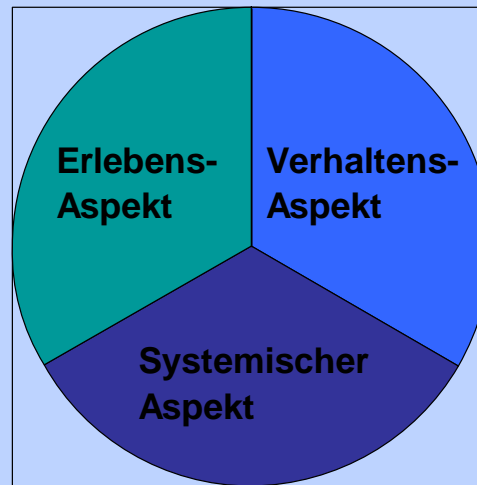
aus: Omer u. v. Schlippe, 2004

Grundhaltungen

- Wertschätzung und Respekt anderen Meinungen gegenüber
- Verzicht auf Dominanz und Unterdrückung (nicht gewinnen müssen, eher kraftvoll aushalten)
- Fokussierung auf eigene Präsenz
- Beziehungsangebot erhalten (statt Machtkampf!)
- Versöhnungsbereitschaft

Aspekte gewaltlosen Widerstands

- Platz der Eltern im Zentrum der Familie betonen
- Kompetenzerleben
- Empowerment
- Keine verdeckten Anklagen
- Ausnahmen suchen



- Ankündigung
- De-Eskalation
- Sit-In
- Aufsuchen der Orte des Jugendlichen
- Kontakte zu dessen Freunden
- Versöhnungsgesten

- Kooperation mit weiteren Fachleuten
- Soziale Netzwerke aktivieren
- Allianzen mit Bezugspersonen des Kindes
- Öffentlichkeit herstellen
- Vermittler einschalten

nach Omer u. v. Schlippe, 2004

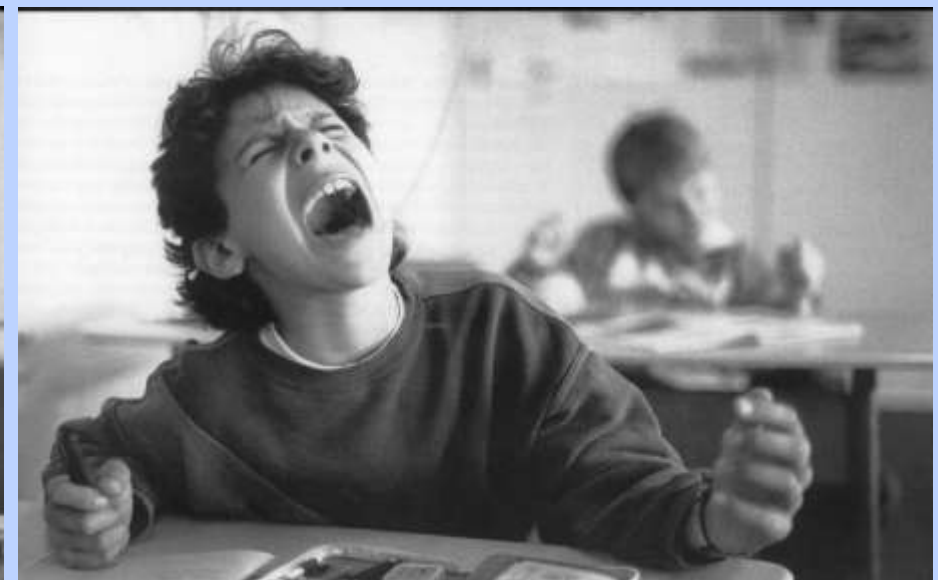
Konkreter

- Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist:
„Dies gefällt mir nicht – ich komme später
darauf zurück“
- Öffentlichkeit und Bündnisse herstellen
- Kritisches Verhalten benennen
- Nicht nachgeben, klare Haltung, Sit-in
- Wachsame Sorge beibehalten
- Versöhnung

Beispiel von politischem Sit in



Ohnmächtige Eltern: Chur, 22.09.2011



Ohnmächtige Eltern: Chur, 22.09.2011

Konkreter in der Schule

- Kritisches Verhalten benennen
- Reaktionspyramide
- Komitees verschieden zusammenstellen
- Wandzeitungen
- Nicht nachgeben, klare Haltung, Sit-in
- Versöhnung und Wiedergutmachung

Fallbeispiel „Andi“

- Verbal und z.T. physisch gewalttätig, zu Hause und in der Schule, Ermahnungen und Strafen nutzlos
 - Ankündigung einer anderen Haltung
 - Mobilisierung von Unterstützungspersonen
 - Mit zwei Bekannten Sit-in
 - Sit-in in der Schule; Abends Angriff auf die Eltern: Die LP, der SPD und die Eltern: Sit-in in Andis Zimmer
 - Sit-in in Klassenzimmer mit zuletzt total acht LP
 - Schritte der Wiedergutmachung
 - Beobachtungsbogen täglich ausfüllen und gegenzeichnen: Andi steht unter Beobachtung

Therapiegruppe für Eltern, Uster


Ihre Jugendlichen
erscheinen Ihnen:
... zu mächtig?
... bedrohlich?
... unerreichbar?

Sie fühlen sich:
... hilflos?
... ohnmächtig?
... wütend?


Sie haben schon
etwas versucht?

Ohnmächtige
Eltern
Mächtige
Jugendliche

Gruppe für betroffene Eltern



Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst des Kantons Zürich
Regionales Zentrum Uster
Gerberstrasse 3
8610 Uster
Telefon 044 578 60 00
Fax 044 578 60 01
E-Mail info.kjpd@kjpd.ch



Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst des Kantons Zürich

Ohnmächtige Eltern: Chur, 22.09.2011

Therapiegruppe für Eltern, Uster

- Für Eltern mit Präsenzproblemen
- Sechs Abende
- Leitung Nicole Sidler, Karl Düllli-Loher
- **Schwerpunkte**
 - Probleme klären
 - Ankündigung der Veränderungen
 - Versöhnungsmöglichkeiten
 - Unterstützungspersonen aktivieren
 - Sit-ins
 - Bei Bedarf Telefonrunden und Auftauchen am Ort

Forschung

- Studien:
 - Weinblatt, U. & Omer, H. (2005). Non-violent resistance: A treatment for parents of children with acute behavior problems. University of Tel Aviv
 - Omer, H. & Irbauch, R. (2004). Non-violent resistance and school-violence: Program description and preliminary findings. University of Tel Aviv
 - Oleffs, B. & von Schlippe, A.: Studie mit Behandlungs- und Wartegruppe in: Schlippe u.a 2007
- Kritik
 - Gemessen an Resonanz wenig Forschung

Elternstudie zu kurzem Training

- 73 Ke, 43 Fam., davon 9 Alleinerziehende
 - Mit lt. Ke: akute Verhaltensprobleme der Kinder
 - Verbale od. physische Gewalt, Schule schwänzen
 - Grosses Mass an Hilflosigkeit bei den Ke
 - Kinder zwischen 4 und 17 Jahren
 - Ohne Medikation, keine bedeutende Entwicklungsstörungen
 - Pcedere: Zwei zufällig zusammengestellte Elterngruppen, eine davon Wartegruppe für einen Monat

Elternstudie: Design

- Fragestellung: Wie beeinflusst das Programm die elterliche Hilflosigkeit?
- Assessment vor der Behandlung
 - Wartegruppe vor der Wartezeit und vor der Bhdlg.
- 5 wöchentliche Sitzungen zu 1 h
- 10 Telefonische Kontakte zu 30 – 45 Min.
- 1 Follow-up Sitzung nach einem Monat
- Manual

Elternstudie: Sitzungsthemen

- Unterbrechung der Eskalationsmuster
- Haltung von Widerstand der Ke in und ausserhalb des Hauses
- Unterstützungspersonen für Ke und Ki
- Veröffentlichungen und Telefonrunden
- Sit-ins zu je einer Stunde
- Möglichkeiten der Versöhnung und der Wiedergutmachung

Elternstudie: Ergebnisse $p < .001$

- Reduktion der Hilflosigkeit
- Selbstwirksamkeit der Eltern nahm zu
- Empfangene Unterstützung sehr geschätzt
- Mütter beschrieben mehr Verbesserung als Väter
- Kinder: Abnahme der Aggressivität
- Keine allgemeine Verbesserung des Wohlbefindens

Elternstudie: Kritik

- Beschränkte Aussagekraft, da nur auf Berichte der Eltern abgestützt
- Einheit der Behandlung nicht gewährleistet, Therapeutinnen sehr unterschiedlich
- Unterstützungen pro Familie unterschiedlich

Schulstudie

- Prä-Post-Studie mit Fragebogen für Kinder und Lehrpersonen zu Gewalt an Schulen und Burn-out Phänomen bei Lehrpersonen
- Programm: Präsenz der LP und Eltern
 - Komitees: LP-LP, LP-Eltern: „1 Angriff auf 1 LP ist ein Angriff auf alle“
 - Publikation des Programms: „Wir akzeptieren keine Gewalt, wir bleiben nicht ruhig“
 - Sit-Ins in Schule und zu Hause

Schulstudie: Design

- Junior High School und High School mit 400 Ki, 50 Le, 1 SL , 1 SPD
- „School Violence Questionnaire“ (Benbenishty, R., et al., 2000) und „Burnout Questionnaire“ (Friedman, I., 1999)
- Von Ki und Le ausgefüllt am Ende von zwei aufeinander folgende SJ, vor und nach Einführung des Programms

Schulstudie: Ergebnisse $p > .01$

- **Kinder: Reduktion der Gewalt**
 - Abnahme des Wegbleibens von Schule aus Angst
- **LP: LP fühlen sich gestärkt, kompetenter**
 - Abnahme des Burnout
 - Zunächst überrascht von der Menge der Gewalt, dann genauer hin geblickt
- **Eltern: Viel mehr involviert, aktiver**
 - Ausdruck von Dankbarkeit für besseres Klima

Kritik am Präsenzkonzept

- Irrtum der Allgemeingültigkeit
- Hohe Erwartungen geweckt (Illusion der Machbarkeit)
- Hohe Motivation der Lehrpersonen und der Eltern nötig (aufwändige Umsetzung)
- Oft fehlende Ressourcen im Umfeld
- Psychopathologische Symptomatik des Kindes nicht direkt behandelt (z.B. Zwangsstörung, ADHS)
- Nachhaltigkeit ist empirisch wenig belegt

Zusammenfassend: Präsenz

- Der Fokus liegt auf Beziehung
- Mit wachsamer Sorge im Leben der Kinder anwesend sein
- Rahmen für erneuerte und verlässliche Bindungsbeziehungen
- Dadurch psychische Sicherheit der Jugendlichen stärken
- Aus Fehlern lernen und Schwierigkeiten aushalten
- Haltung von Versöhnung und Wertschätzung
- Neue Autorität bezieht sich auf Vernetzung und Transparenz, woraus Stärke gewonnen wird

Literaturhinweise

- Alon, N. & Omer, H. (2006). *The psychology of demonization*. New Jersey: Lawrence Publishers. Dt.: *Die Psychologie der Dämonisierung* (2007)
- King, M. L. (1986). *A testament of hope*. San Francisco: Harper.
- Omer, H. & Nahi, A. (1997). *Constructing therapeutic narratives*. London: Jason Aronson.
- Omer, H. & Schlippe, A.v. (2002). *Autorität ohne Gewalt*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Omer, H. & Irbauch, R. (2004). *Non-violent resistance and school violence*. Tel-Aviv University.
- Omer, H. & Schlippe, A.v. (2004). *Autorität durch Beziehung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Omer, H. & Schlippe, A.v. (2010). *Stärke statt Macht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schlippe, A.v., Grabbe, M. (2007) *Werkstattbuch Elterncoaching*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Sharp, G. (1973). *The politics of nonviolent action*. 3 Bde. Boston: Estending Horizons Books.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

- Karl Dülli-Loher
 - karl.duelli@schuleneegg.ch
 - T: 044 578 60 00